



# Leitbild des VTKZ

Seit 1938 pflegt unser Verein mit dem Volkstanz einen Teil des schweizerischen Kulturgutes.

Unser Repertoire umfasst neben traditionellen Schweizervolkstänzen auch neuere Schweizerchoreographien. Auch das ausländische Volkstanzgut ist Bestandteil des Repertoires des VTKZ.

Das gemeinsam erarbeitete Langzeit-Repertoire ist die Basis für öffentliche Auftritte. Das Jahresprogramm richtet sich nach den Programmen des Frühlingstreffens sowie aktueller schweizerischer und kantonalen Volkstanz-Anlässe und wird durch die Tanzleitung zusammengestellt.

Dieses Leitbild enthält grundsätzliche Aussagen über unser Verhalten nach innen und nach aussen.

## Als Leitlinien dienen uns folgende Aussagen

### Nach innen:

- Wir erscheinen pünktlich und regelmässig zu den Proben.
- Wir wollen Volkstanz als Hobby betreiben und daran Spass haben.
- Wir schaffen ein Klima gegenseitigen Vertrauens und ermöglichen so das offene Gespräch und den freien Meinungs austausch.
- Wir pflegen die Kameradschaft.
- Arbeiten für Vereinsanlässe werden von allen gemeinsam ausgeführt.
- Wir sind offen für Ungewöhnliches und Originelles.
- Wir akzeptieren die Verschiedenartigkeit unserer Tanzleiter/innen.
- Kritik soll aufbauend sein und unter vier Augen geäussert werden.

### Nach aussen:

- Wir führen ein lebendiges und zeitgemässes Vereinsleben.
- Wir legen Wert auf Nachwuchsförderung und Weiterbildung.
- Wir bieten der Jugend eine aktive und sinnvolle Beschäftigung.
- Wir erhalten und fördern aktiv das Kulturgut Volkstanz und Brauchtum und bringen dieses mittels Kursen, Offenen Tanzen und öffentlichen Auftritten ins Bewusstsein der Bevölkerung.
- Wir wollen bei öffentlichen Auftritten Freude bereiten und mit Qualität Erfolg haben.
- Wir pflegen freundschaftliche Kontakte zu anderen VT-Kreisen und Trachtengruppen und nehmen an deren Anlässen teil.
- Wir achten andere kulturelle Ausdrucksformen.

Dieses Leitbild wurde am 14. November 2005 vom Vorstand des VTKZ verabschiedet und den Mitgliedern anlässlich der GV vom 30. Januar 2006 zur Kenntnis gegeben..

Johannes Schmid-Kunz, Kathrin Isler, Pierre Galley, Gérard Suter, Willi Lamprecht, Annemarie Locher